

Ballade

$\text{♩} = 90$

1. Ein Rös - lein stand im Gar - ten, ein Rös - lein rot wie
Blut, das brach er spät am A - bend und steckt's an sei - nen
Hut. Val - le - ri, val - le - ra, ein Rös - lein rot wie
Blut, val - le - ri, val - le - ra, und steckt's an sei - nen Hut.

2. Er brach's recht unmanierlich,
frug nicht, ob's auch erlaubt,
da hat der Sturm im Zorne
ihm Blum' und Hut geraubt.
Valleri, valleri, frug nicht, ob's auch erlaubt,
valleri, valleri, ihm Blum' und Hut geraubt.
3. Die Wog' hat sie verschlungen;
nun spielt in tiefer Flut
die Nixe mit dem Röslein,
der Weißfisch mit dem Hut.
Valleri, valleri, nun spielt in tiefer Flut,
valleri, valleri, der Weißfisch mit dem Hut.

Text: 1845 Joseph Victor von Scheffel (1826 - 1886)
(© Rechtsnachfolger von Joseph Victor von Scheffel)
Melodie: mayer 2012 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Joseph Victor Scheffel, *Aus Heimat und Fremde - Lieder und Gedichte*
1892, 1. Auflage, Verlag von Adolf Bonz & Comp., Stuttgart